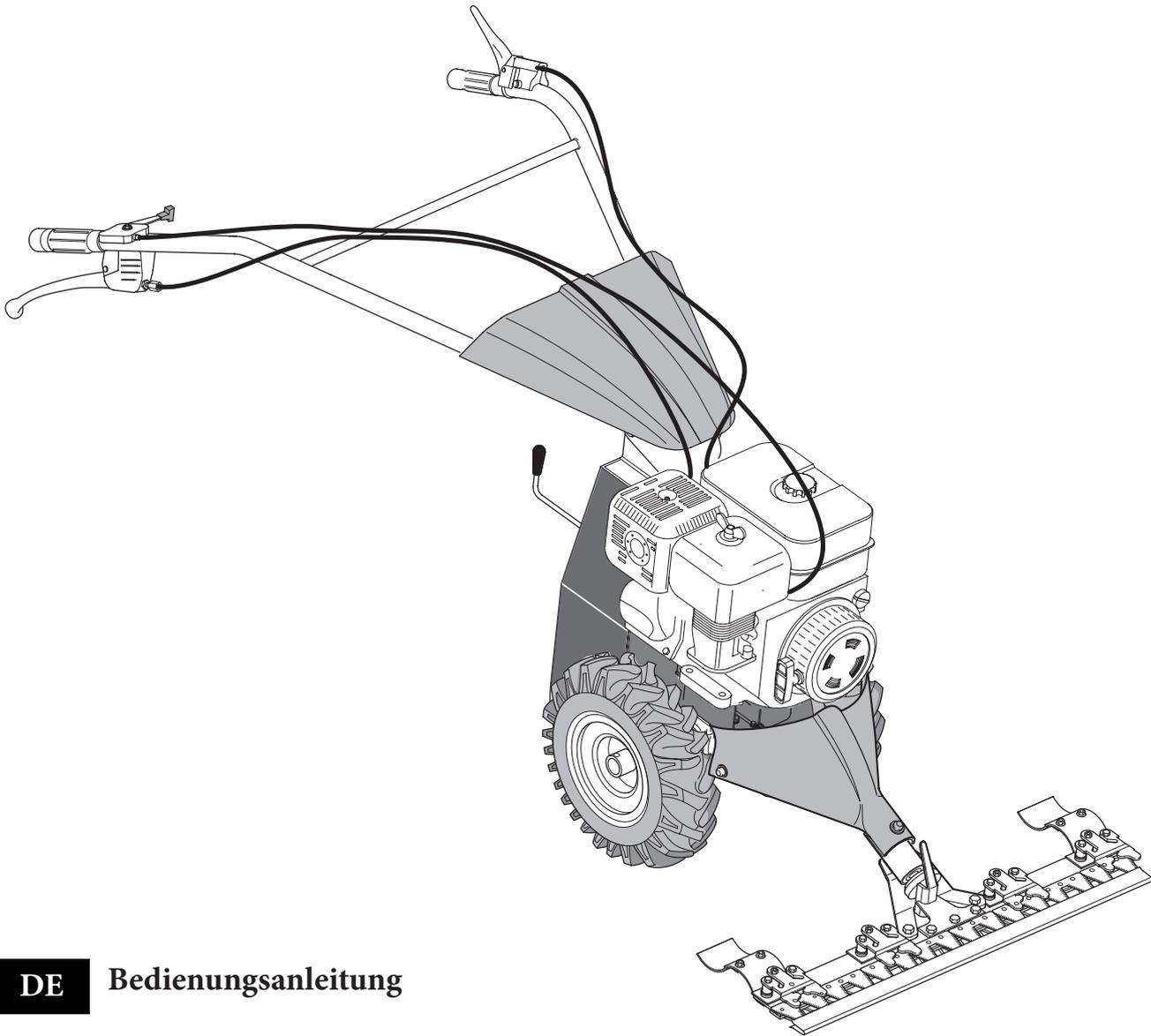




Herkules FM300 & BM 200



DE Bedienungsanleitung



Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme der Maschine gründlich durch.



Übersetzung der Original Bedienungsanleitung

MATRICOLA
SERIAL N °
GERÄTE
MATRICULE

XXXXXX

FORT

MOD.

MICRO

ANNO

2006

MASSA

Kg. 55 max

FORT S.r.l. Unipersonale
SOSSANO (Vicenza) ITALIA - 36040 Via Seccalegno, 29
Tel. 0039 444 788000 - Fax 0039 444 788020



C
D
E

A

16

6

15

B

LINKE SEITE

7

5

1

RECHTE SEITE

2

3

4

FAHRTRICHTUNG

8

9

10

14

11

12

13

Abb. 1

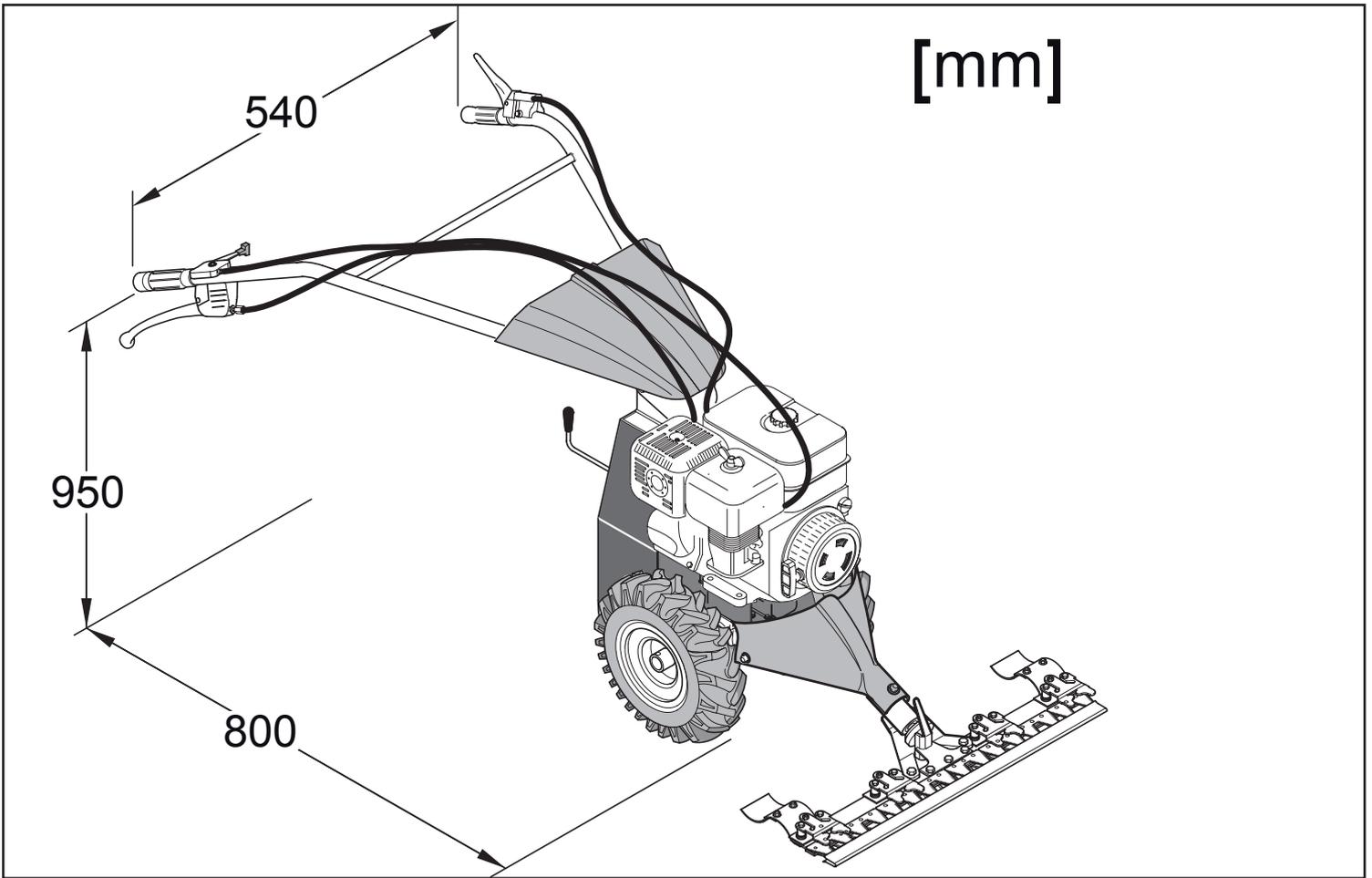


Abb. 2

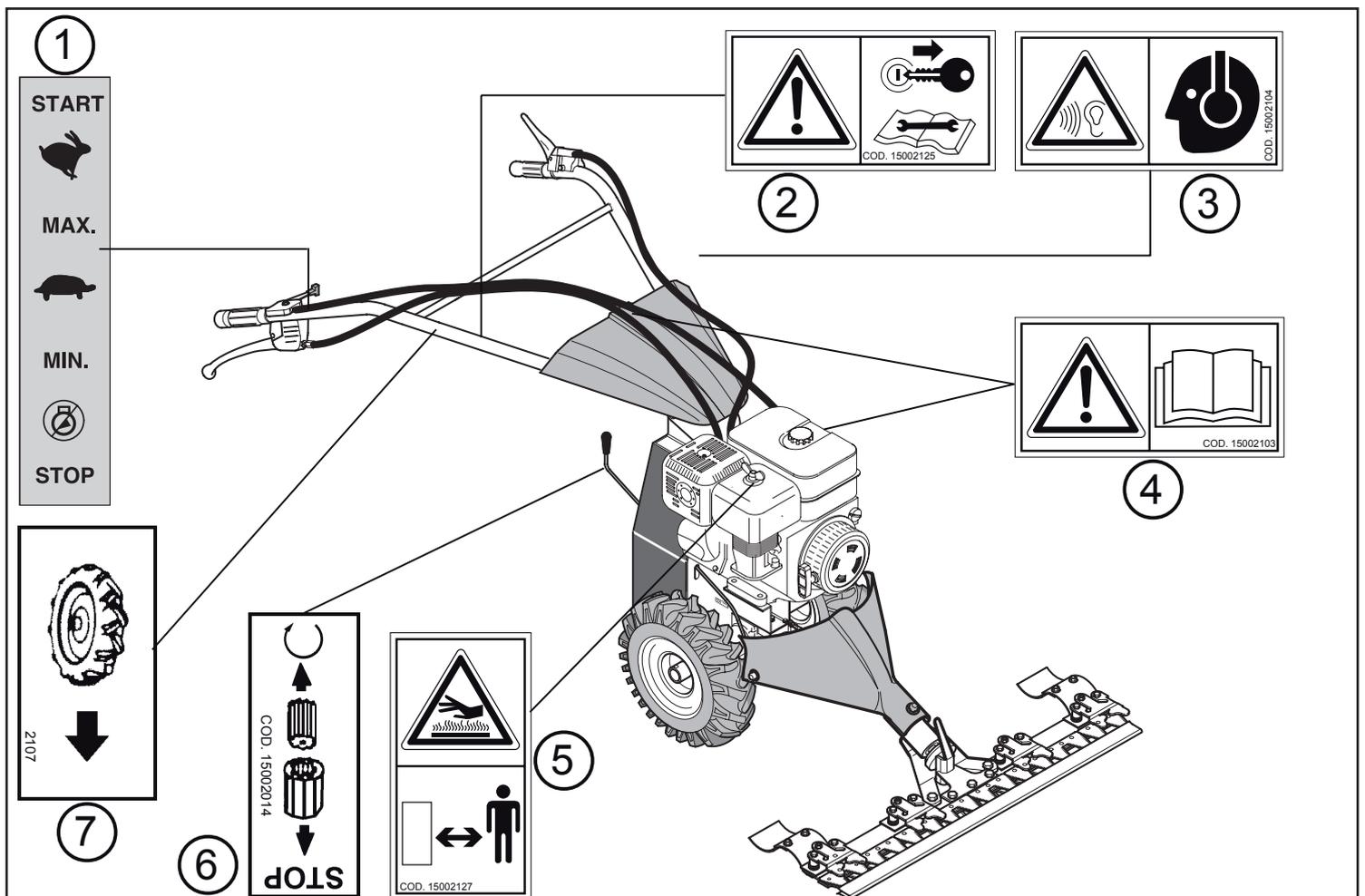


Abb. 3

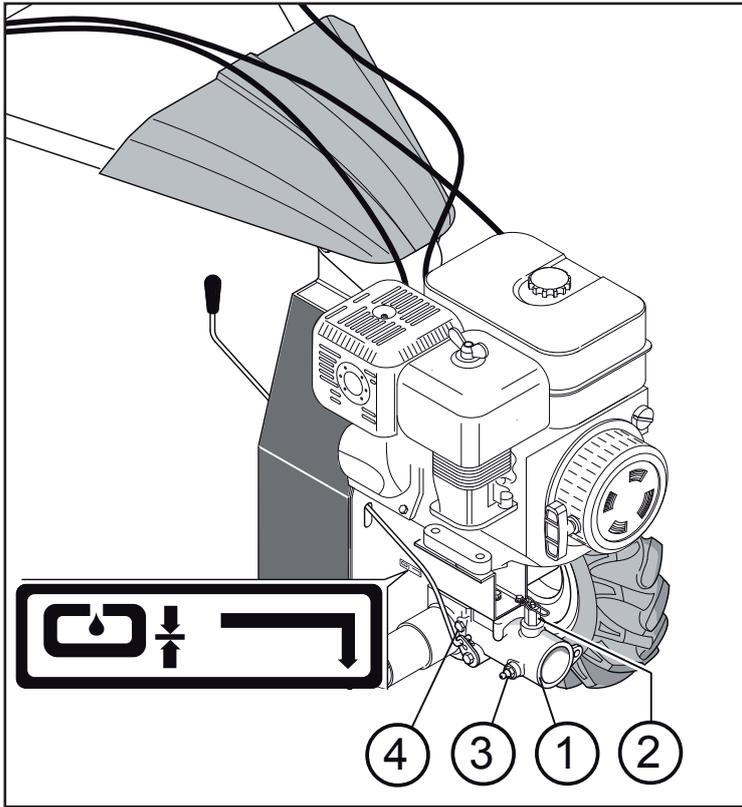


Abb. 4

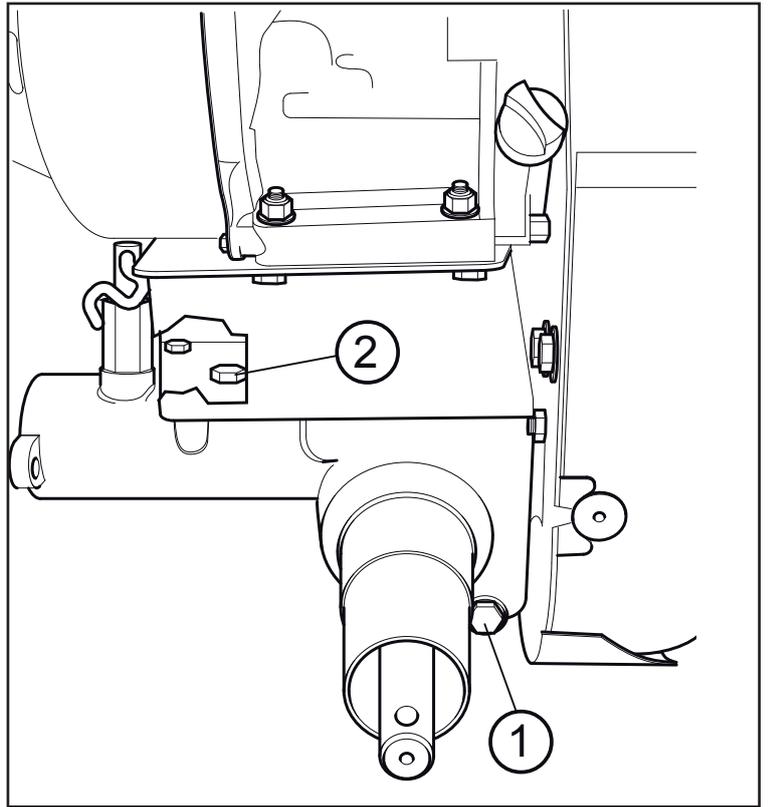


Abb. 5

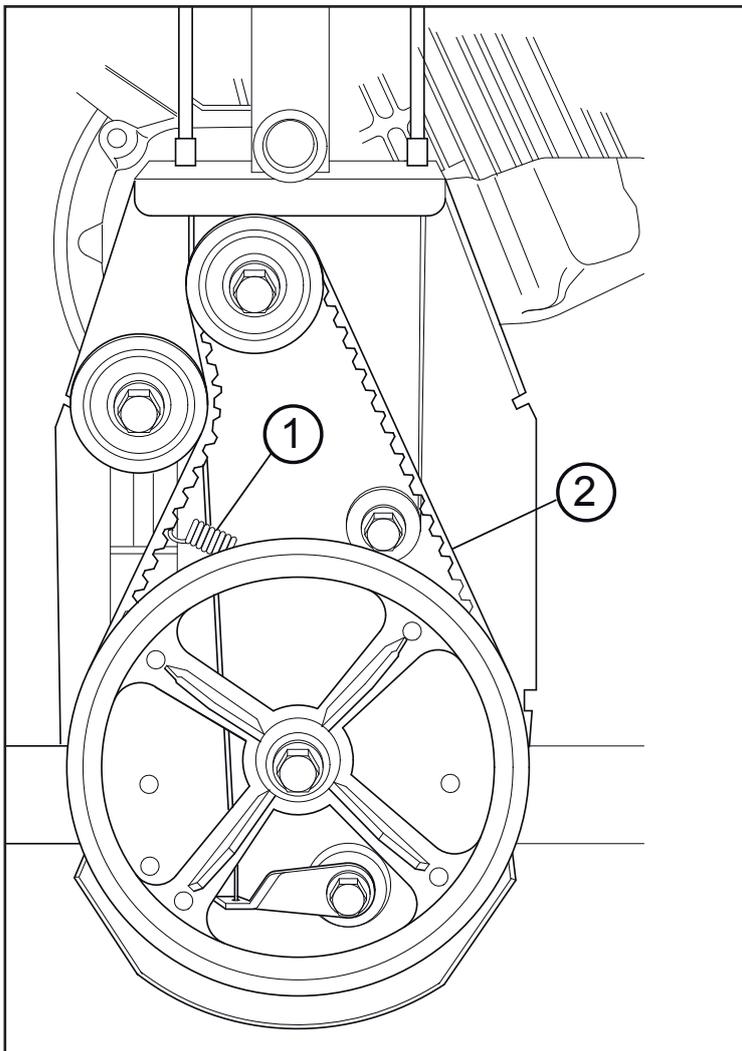


Abb. 6

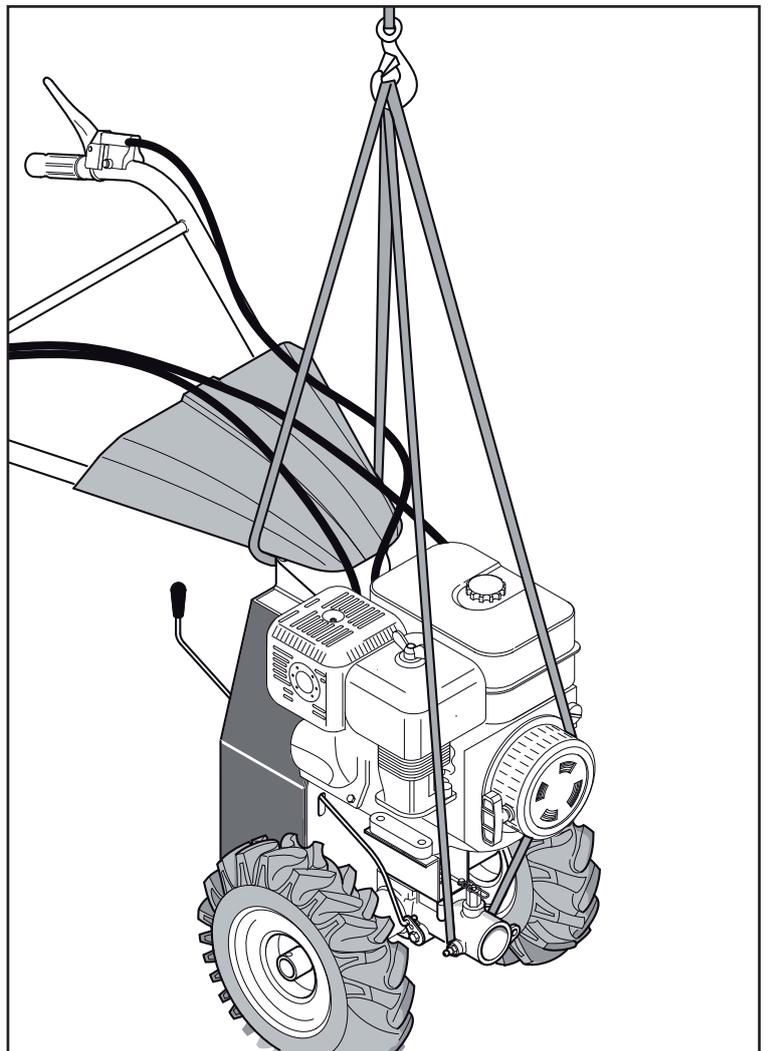


Abb. 7

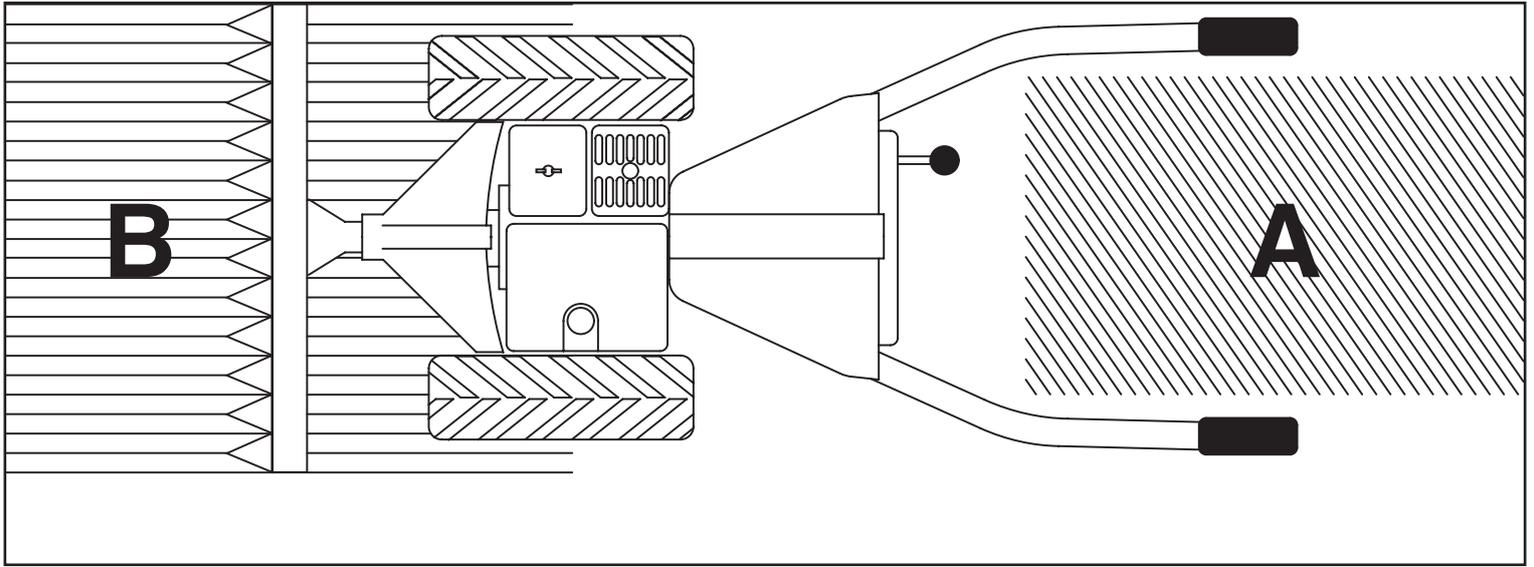


Abb. 8

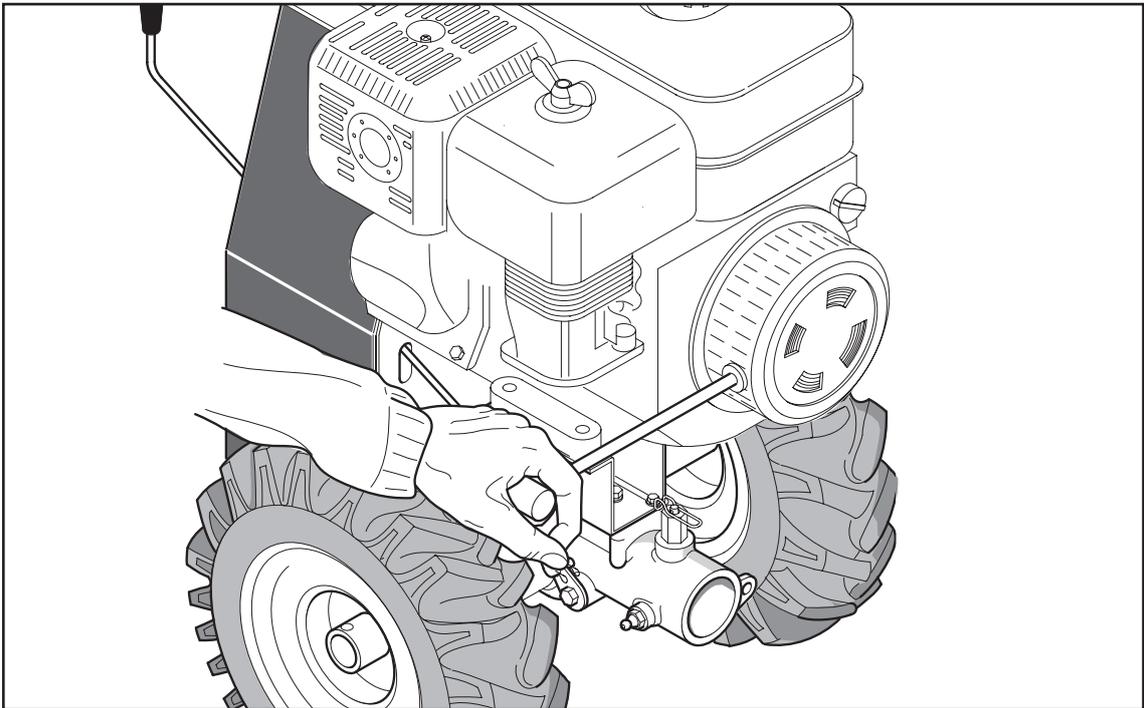


Abb. 9

INHALTSVERZEICHNIS

ABSCHNITT 1 - Beschreibung und Eigenschaften der Maschine

1.1 Vorwort	7
1.2 Garantie	7
1.2.1 Garantiewaiver	8
1.3 Fahrzeug-Kennzeichen	8
1.4 Fahrzeugbeschreibung	8
1.4.1 Vorgesehener Maschineneinsatz	8
1.4.2 Nicht vorgesehener Maschineneinsatz	9
1.4.3 Steuerung und Bedienposition	9
1.5 Schutzvorrichtungen	9
1.5.1 Geräuschpegel	9
1.5.2 Vibrationen	10
1.6 Technische Daten	10

ABSCHNITT 2 - Betriebssicherheit und Unfallverhütung

2.1 Betriebssicherheit	10
2.1.1 Verwendete Terminologie	10
2.1.2 Allgemeine Sicherheitsvorschriften	11
2.2 Sicherheitsaufkleber	11
2.3 Bedienungs- und Wartungssicherheit	11

ABSCHNITT 3 - Transport

3.1 Transport	13
---------------------	----

ABSCHNITT 4 - Bedienung

4.1 Vor dem Einsatz	14
4.1.1 Einstellung des Führungsholms	14
4.1.2 Radmontage	14
4.1.3 Anbau von Geräten	14
4.1.4 Vorbereitende Maßnahmen	15
4.2 Starten des Motors	15
4.2.1 Handstarter	15
4.2.2 Nach dem Starten	15
4.3 Anfahren der Maschine	16
4.4 Einsatz der Maschine	16
4.4.1 Gebrauch der Maschine in Gelände mit starkem Gefälle	16
4.5 Zapfwelle	16
4.6 Anhalten der Maschine	17
4.7 Anhalten des Motors	17
4.8 Abstellen der Maschine	17
4.9 Nach dem Einsatz	17

ABSCHNITT 5 - Reguläre Wartung

5.1 Allgemeines	17
5.2 Motorwartung	17
5.3 Wartung der Maschine	18
5.3.1 Einstellung des Fahrhebels	18
5.3.2 Prüfen und Wechsel des Getriebeöls	18
5.4 Außerordentliche Wartung	18
5.5 Lagerung der Maschine	18
5.6 Entsorgung	18
5.7 Ersatzteile	19
5.8 Fehlerbehebung FAQ	19

ABSCHNITT 6 - Anbaugeräte

6.1 Anbaugeräte	20
«CE»-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	21

Beschreibung und Eigenschaften der Maschine

1.1 VORWORT

Dieses Handbuch beinhaltet wichtige Anweisungen zum Gebrauch und zur Wartung dieser Maschine.

Die nachfolgend aufgeführten Informationen beinhalten weder eine vollständige Beschreibung der einzelnen Bestandteile noch eine detaillierte Darstellung der Betriebsweise. Der Leser wird hier nützliche Hinweise bezüglich einer sicheren Bedienung und ordnungsgemäßen Wartung der Maschine finden.

Von der Beachtung und der Einhaltung der in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen hängt der einwandfreie Betrieb, die Lebensdauer und der maximale Nutzungs- und Wirkungsgrad der Maschine ab.



Vorsicht!

Eine Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen, eine fahrlässige bzw. unsachgemäße Bedienung sowie unerlaubte

Veränderungen an der Maschine führen zum Erlöschen der Garantie durch den Hersteller.

Die Herstellerfirma weist jede Verantwortung für mittelbare oder unmittelbare Schäden von sich, die auf die obengenannten Gründe und auf eine fehlende Beachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen zurückgehen.

Für Reparaturen und Kontrollen, die komplexe Eingriffe erfordern, muss man sich an autorisierte Kundendienstzentren mit geeignetem Fachpersonal oder direkt an den Hersteller wenden, der in jedem Fall stets zur Verfügung steht, um eine prompte und kompetente technische Unterstützung sowie alles Übrige zu gewährleisten, was für den optimalen Betrieb und den maximalen Wirkungsgrad der Maschine erforderlich ist.



Gefahr!

Dieses Handbuch ist ein wesentlicher Bestandteil der Maschine und muss bei ihrem Transport bzw. Verkauf immer beiliegend sein. Es muss an einem sicheren Ort aufbewahrt werden und den Nutzern bekannt sein. Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers, für einen unversehrten Zustand des Handbuchs zu sorgen, um den Informationszugang während der gesamten Lebensdauer der Maschine zu ermöglichen.

Sollte das Handbuch beschädigt werden oder verloren gehen, ist umgehend ein neues vom Hersteller anzufordern.

1.2 GARANTIE

Sie erhalten für Ihr Gerät eine Garantie von 12 Monaten ab dem Liefertermin. Der Motor unterliegt einer eigenen Garantie gemäß den Geschäftsbedingungen des jeweiligen Herstellers. Prüfen Sie die Maschine sofort nach Erhalt auf ihren tadellosen Zustand. Beanstandungen müssen innerhalb von 8 Tagen nach Erhalt der Maschine vorgelegt werden.

Diese Garantie beinhaltet ausschließlich den Austausch der Teile, die nach gründlicher Untersuchung durch die Technikabteilung des Herstellers fehlerhaft sind.

Eine Warenrücksendung muss zuvor mit dem Hersteller abgestimmt werden und frei Werk erfolgen.

Ein Auswechseln oder eine Reparatur der Teile in dem Garantiezeitraum hat keine Verlängerung der Garantiedauer zur Folge. Der Käufer übernimmt die anfallenden Kosten für den Transport, Schmierstoffe, Mehrwertsteuer und eventuelle Zollgebühren. Der Käufer kann seine Garantierechte nur dann geltend machen, wenn er die Bedingungen des Kaufvertrages erfüllt hat. Auseinandersetzungen werden vor dem Gericht verhandelt, in dessen Zuständigkeitsbereich sich der Hersteller befindet.

1.2.1 GARANTIEAUSSCHLUSS

Die Garantie erlischt (neben den Bestimmungen des Kaufvertrags):

- im Falle eines Bedienungsfehlers oder eines Zusammenstoßes, für den der Bediener zur Verantwortung gezogen werden kann;
- wenn die zulässige Leistungsobergrenze überschritten oder die Maschine überladen wurde;
- wenn der Schaden auf eine unsachgemäße Wartung zurückzuführen ist;
- wenn die verwendeten Anbaugeräte oder Zubehörteile nicht vom Hersteller geliefert oder getestet wurden;
- wenn der Schaden darauf zurückzuführen ist, dass der Bediener Reparaturen ohne vorherige Rücksprache mit dem Hersteller durchgeführt hat oder dass nicht-originale Ersatzteile verbaut wurden.
- wenn die Anweisungen dieses Handbuchs nicht befolgt wurden;
- im Falle außergewöhnlicher Ereignisse.

Ebenfalls von der Garantie ausgenommen sind Schäden, die auf Fahrlässigkeit, Unachtsamkeit, unsachgemäße oder falsche Benutzung zurückzuführen sind.



Vorsicht!

Durch das Entfernen und/oder Verfälschen von Sicherheitsvorrichtungen an der Maschine erlischt die Garantie und die Haftung des Herstellers.

1.3 FAHRZEUG-KENNDATEN

MOTOR: Die Beschreibung des Motors entnehmen Sie bitte der beiliegenden Bedienungsanleitung des Motorenherstellers.

MASCHINE: Jede einzelne Maschine ist mit einer Seriennummer (Abb. 1 Pos. 16) und dem CE Kennzeichnungsschild (Abb. 1 Pos. 15) ausgestattet, auf dem folgende Daten stehen:

- A) Name und Anschrift des Herstellers
- B) «CE» Kennzeichnung
- C) Modell
- D) Baujahr
- E) Gewicht in kg

Notieren Sie sich die Daten des Typenschildes der Maschine und des Motors am Ende der Anleitung. Sie erleichtern die Identifizierung der Maschine bei Ersatzteilbestellungen.

Das Fahrzeug ist in der Standard-Version mit folgenden Teilen ausgestattet:

- Bedienungs- und Wartungshandbuch vom Fahrzeug;
- Bedienungs- und Wartungshandbuch vom Motor;
- CE-Konformitätserklärung;
- Maulschlüssel für Sechskantkopf von 13-17;
- Maulschlüssel für Sechskantkopf von 17-19;
- 19er Sechskant-Rohrschlüssel;
- 4er Sechskant-Steckschlüssel;
- Zündkerzenschlüssel;
- PVC-Abdeckung als Zapfwellenschutz.

Beide Bedienungsanleitungen stellen einen wesentlichen Bestandteil der Maschine dar und müssen bei jeder Inbetriebnahme berücksichtigt werden.

1.4 FAHRZEUGBESCHREIBUNG

Der Einachser ist in Übereinstimmung mit den Normen der Europäischen Union, die in den Richtlinien 2006/42/CE und 2004/108/CE stehen, mit dem «CE» Kennzeichen versehen, so wie es in der Konformitätserklärung steht, die zum Lieferumfang jeder Maschine gehört.

1.4.1 VORGESEHENER MASCHINENEINSATZ

Es handelt sich um eine landwirtschaftliche Einachsmaschine, die mit Zubehör (Fräs- oder Mähvorrichtung) ausgestattet ist; sie ist für die Bedienung durch eine Person zu Fuß entworfen und eignet sich für den Einsatz in verschiedenen Landwirtschafts- und Gartenbereichen (Fräsen, Pflügen, Rasenmähen usw.). Die Maschine kann nur durch Menschensteuerung zum Einsatz kommen.



GEFAHR!

Der Bediener muss in der Lage sein, den Inhalt dieses Handbuchs zu lesen und zu verstehen.

Der Bediener muss während der Arbeit mit der Maschine die geltenden Vorschriften im Bereich der Unfallverhütung, die Nutzungsbedingungen sowie die Eigenschaften der Maschine berücksichtigen.

1.4.2 NICHT VORGESEHENER MASCHINENEINSATZ



GEFAHR! DER EINSATZ DER MASCHINE IST NICHT GEEIGNET:

- AN ORTEN, AN DENEN SICH ENTZÜNDBARE BZW. EXPLOSIVE DÄMPFE ODER GASMISCHUNGEN FREISETZEN KÖNNEN.
- IN GESCHLOSSENEN RÄUMEN ODER IN RÄUMEN MIT WENIG LUFTZUFUHR.

JEDER VON DER ZWECKBESTIMMUNG DER MASCHINE ABWEICHENDE UND IN DIESEM HANDBUCH NICHT VORGESEHENE EINSATZ ENTHEBT DIE HERSTELLERFIRMA VON JEDLICHER VERANTWORTUNG FÜR DIE INFOLGE DIESES EINSATZES ENTSTANDENEN SCHÄDEN AN PERSONEN, TIEREN ODER SACHEN.

DER EINSATZ DER MASCHINE AN ENTZÜNDBAREN BZW. EXPLOSIVEN ORTEN UND/ODER IN GESCHLOSSENEN RÄUMEN IST strengstens VERBOTEN. PERSONENBEFÖRDERUNG MIT DER MASCHINE IST STRENGSTENS VERBOTEN.

Die Maschine ist nicht für den Straßenverkehr zugelassen, außerdem hat sie keine Scheinwerfer für den Nachtbetrieb. Daher ist der Gebrauch unter diesen Bedingungen verboten.

Beschreibung der Einzelteile der Maschine (Abb. 1):

- 1) Motor. Für die Eigenschaften siehe die beiliegende Betriebsanleitung.
- 2) Schaltgetriebe mit einem Vorwärtsgang
- 3) Antriebsräder
- 4) Schnellkupplung für Anbaugeräte
- 5) Zapfwellen-Einschalthebel (nur zu betätigen, wenn der Hebel Pos. 8 nicht gedrückt ist)
- 6) Führungsholm
- 7) Kraftstoffbehälter Verbrennungsmotor
- 8) Rad- und Zapfwellenbetätigungshebel
- 9) Einstellvorrichtung der Spannung des Fahrriemens
- 10) Sperrhebel zur Holmhöhenverstellung
- 11) Ausschalthebel der Antriebsräder (Radfreilauf)

- 12) Sperrtaste Ausschalthebel der Antriebsräder Pos. 11
- 13) Einstellschraube der Spannung des Bowdenzuges des Radfreilaufs
- 14) Gashebel
- 15) CE Kennzeichnung
- 16) Typenschild

1.4.3 STEUERUNG UND BEDIENPOSITION

Die Position des Bedieners ist hinter dem Holm mit beiden Händen am Holm.

1.5 SCHUTZVORRICHTUNGEN



GEFAHR!

Die Maschine wurde im Hinblick auf eine sichere Benutzung entwickelt, indem alle beweglichen Teile durch Einsatz von festen und beweglichen Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen gefahrlos gemacht wurden. Daher weist die Herstellerfirma jede Verantwortung für Schäden von sich ab, die infolge einer Verletzung der Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen entstanden sind.

1.5.1 GERÄUSCHPEGEL

Die Maschine kann mit folgenden Motoren ausgestattet sein:

- HONDA GC 160;
- B&S 3,5;
- B&S 5,5.

Der Geräuschpegel (Luftlärm) wurde mit laufendem Motor bei maximaler Drehzahl im Leerlauf durch eine zuständige Stelle in Übereinstimmung mit der Norm EN ISO 3746/1996 gemessen.

Diese Messung ergab folgende Pegelwerte:

Motor	Pegel des Schalldrucks an der Fahrerstelle LpA (dB)	Pegel der Schallleistung LWA (dB) 2000/14/CE
Honda GC160	87	97
B&S 3,5	84	97
B&S 5,5	84,5	98

1.5.2 VIBRATIONEN

Die Vibrationen wurden mit laufendem Motor bei Höchstdrehzahl gemessen. Diese Messung ergab folgende Werte:

VIBRATION	m/s ²
Honda GC160	3,4
B&S 3,5	3,6
B&S 5,5	3,8

1.6 TECHNISCHE DATEN

Motor: Siehe Motor-Betriebsanleitung

Starter: Reversierstarter

Gashebel: Hebel an den Lenkholmen

Getriebe: Keilriemenantrieb mit Spezialstruktur

Schaltgetriebe: mechanisches 1-Ganggetriebe

Zapfwelle: Motorzapfwelle (1100 U/min bei Motordrehzahl von 3600 U/min)

Zapfwellendrehrichtung: im Uhrzeigersinn von vorne betrachtet.

Sicherheitseinrichtungen: Hebel mit Tod-Mann-Betrieb, der beim Loslassen auch in Notfällen alle Funktionen der Maschine automatisch ausschaltet.

Führungsholm: höhenverstellbar

Radabmessungen: 3.50x6

Reifendruck: 2,2 bar

Abmessungen (ohne Zubehörteile): Siehe Abb. 2

Fahrgeschwindigkeit: 2,25 km/h beim Vorwärtsfahren mit Bereifung 3.50x6 und Motordrehzahl von 3600 U/min.

Auftanken: Lesen Sie hierzu die mitgelieferte Bedienungsanleitung des Motorenherstellers. Der Tank befindet sich unter der Motorhaube (Abb. 1 Pos. 7).

ABSCHNITT 2

Betriebssicherheit und Unfallverhütung

2.1 BETRIEBSSICHERHEIT

Der Maschinenbediener soll über die Risiken, die mit Arbeitsunfällen zusammenhängen, über die Vorrichtungen, die für seine Sicherheit bestimmt sind, und über die allgemeinen Regeln zur Unfallverhütung, die von der nationalen Gesetzgebung und den Richtlinien vorgeschrieben sind, unterrichtet werden. Bei dem Entwurf und der Herstellung der Maschine wurden alle potentiellen Gefahrensituationen einkalkuliert und geeignete Schutzvorrichtungen eingesetzt. Dennoch bleibt die Anzahl an Unfällen, die durch einen unvorsichtigen und unsachgemäßen Einsatz der Maschine verursacht werden, hoch. Zerstreuung, Unachtsamkeit und Selbstüberschätzung führen oft zu Unfällen; andere Unfallursachen sind Ermüdung und Schlafbedürfnis. Daher ist es erforderlich, dieses Handbuch, und insbesondere den Abschnitt über die Sicherheitsvorschriften, sehr aufmerksam zu lesen.



Vorsicht!

Die Herstellerfirma weist jede Verantwortung von sich, im Falle einer fehlenden Beachtung der Vorschriften zur Betriebssicherheit und zur Unfallverhütung, die von der Gesetzgebung vorgeschrieben bzw. in diesem Handbuch enthalten sind.



Achten Sie auf dieses Zeichen, wenn es in diesem Handbuch erscheint. Es weist auf eine mögliche Gefahrensituation hin.

2.1.1 VERWENDETE TERMINOLOGIE

Nachfolgend finden Sie Definitionen von Personen und spezifischen Situationen, die mit der Maschine und/oder Personen, die mit der Maschine in engem Kontakt arbeiten, zu tun haben.

- **BENUTZER:** eine Person, Körperschaft oder Gesellschaft, welche die Maschine erworben oder geliehen hat und diese gemäß ihrem Zweck benutzen möchte. Der Benutzer trägt die Verantwortung für die Maschine und für die Schulung des verantwortlichen Bedienpersonals.
- **GEFAHRENBEREICH:** Jeder Bereich innerhalb und/ oder in der Nähe der Maschine, in dem der Aufenthalt einer ausgesetzten Person ein Sicherheits- und Gesundheitsrisiko darstellt (Abb. 8 Pos. B).
- **AUSGESETZTE PERSON:** Jede Person, die sich ganz oder teilweise innerhalb der Gefahrenzone befindet.
- **AUTORISIERTER FACHHÄNDLER:** eine Werkstatt mit der rechtlichen Befugnis der Herstellerfirma, die über das Fachpersonal verfügt, das zur Durchführung von Kundendiensteingriffen,

Reparaturen und Wartungsarbeiten - auch solchen, die einen gewissen Schwierigkeitsgrad aufweisen -, die der Aufrechterhaltung eines einwandfreien Maschinenbetriebs dienen, befähigt ist.

2.1.2 ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN



VORSICHT!

Eine Nichtbeachtung der im Abschnitt 2 «Betriebssicherheit und Unfallverhütung» beschriebenen Vorschriften und eine eventuelle Verletzung der Sicherheitsvorrichtungen befreit die Herstellerfirma von jeglicher Verantwortung für das Auftreten eventueller Unfälle, Schäden oder Betriebsstörungen der Maschine.

Allgemeine Hinweise:

- Der Benutzer verpflichtet sich, die Maschine ausschließlich dem Fachpersonal anzuvertrauen, das für die Benutzung der Maschine speziell geschult wurde.
- Der Benutzer ist verpflichtet, alle Maßnahmen zu ergreifen, damit keine unbefugten Personen die Maschine in Betrieb nehmen.
- Der Benutzer verpflichtet sich, eigenes Personal über die Anwendung und Beachtung der Sicherheitsvorschriften auf adäquate Weise zu informieren.
- Der Benutzer hat die Herstellerfirma über das Auftreten von Mängeln oder Störungen der Sicherheitssysteme sowie über jede mutmaßliche Gefahrensituation zu unterrichten.
- Der Bediener muss immer die für ihn individuell vorgesehenen Schutzmittel, die von der Gesetzgebung vorgeschrieben sind, verwenden und alle Inhalte dieses Handbuchs beachten.
- Der Bediener muss alle Gefahren- und Sicherheitsschilder auf der Maschine beachten.
- Der Bediener darf keine Schritte unternehmen und keine Eingriffe durchführen, die nicht in seine Zuständigkeit fallen.
- Die Maschine wurde nur mit dem gelieferten Zubehör bei der amtlichen Prüfung abgenommen. Eine Zusatzmontage von Teilen anderer Marken oder eventuelle Umgestaltungen können Änderungen der Eigenschaften der Maschine herbeiführen und dementsprechend die Betriebssicherheit der Maschine beeinträchtigen.
- Die Maschine darf nicht mit abmontierten oder beschädigten Schutzvorrichtungen in Betrieb genommen werden.

2.2 SICHERHEITSAUFKLEBER

Die Maschine wurde unter Einsatz aller potentiellen Lösungen zum Schutz und zur Sicherheit des bedienenden Personals entwickelt. Dennoch kann die Maschine einige Risiken darstellen, d.h. solche Risiken, die in einigen Einsatzsituationen nicht vollständig abgebaut werden können. Auf diese möglichen Risiken wird auf der Maschine mit Hilfe der Aufkleber (Piktogramme) hingewiesen, die auf verschiedene riskante und gefährliche Grundsituationen hindeuten.



Vorsicht!

Die Sicherheitsaufkleber sind sauber zu halten. Man muss sie ersetzen sobald sie sich ablösen oder beschädigt sind.

In Bezug auf die Abb. 3 lesen Sie die nachfolgenden Informationen aufmerksam durch und prägen Sie sie sich ein.

1. Geschwindigkeitsregulierung
2. Vor jeder Wartungsarbeit muss die Maschine ausgeschaltet und das Handbuch aufmerksam gelesen werden.
3. Während der Verwendung einen geeigneten Gehörschutz tragen.
4. Vor der Inbetriebnahme der Maschine sind die Bedienungsanweisungen aufmerksam zu lesen.
5. Verbrennungsgefahr. Die Berührung der heißen Teile des Motors vermeiden.
6. Aufkleber, der auf den Anschlusszustand der Zapfwelle hinweist.
7. Aufkleber mit der Angabe der Fahrtrichtung der Maschine.

Für die Piktogramme, die auf den Anbaugeräten angebracht sind, lesen Sie bitte die entsprechenden Anleitungen.

2.3 BEDIENUNGS- UND WARTUNGSSICHERHEIT

- Geeignete Kleidung tragen. Weite und flatternde Kleidung vermeiden, da sie sich in den beweglichen Teilen verfangen kann. Lange Haare müssen zusammengebunden werden. Der Bediener darf keine scharfen Gegenstände in seinen Taschen tragen.
- Während der Wartungs- und Reparaturarbeiten müssen Schutzkleidung, schnittfeste Handschuhe sowie rutschfeste und einquetsch sichere Arbeitsschuhe getragen werden.

- Die geltenden Gesetze des Landes, in dem die Maschine zum Einsatz kommt, bezüglich des Gebrauchs und der Entsorgung der Produkte für die Reinigung und die Wartung der Maschine sind zu beachten. Eventueller Sondermüll ist über die speziellen, dazu berechtigten Unternehmen zu entsorgen und die erfolgte Entsorgung ist mittels einer schriftlichen Bestätigung zu bescheinigen.
- Die Benutzung der Maschine durch Personen, die die Inhalte dieser Bedienungsanleitung nicht gelesen oder verstanden haben, durch nicht fachkundige Personen, durch Personen in einem schlechten psychophysischen Zustand sowie durch Personen unter 18 Jahren ist strengstens verboten.
- Vor der Inbetriebnahme der Maschine den einwandfreien Zustand aller Sicherheitsvorrichtungen kontrollieren.
- Vor dem ersten Einsatz machen Sie sich mit den Steuerungsvorrichtungen und ihren Funktionen vertraut.
- Der Einsatzbereich der Maschine gilt als «Gefahrenbereich », vor allem für Personen, die für die Bedienung der Maschine nicht geschult sind.
- Vor dem Einsatz der Maschine ist sicherzustellen, dass sich im Einsatzbereich der Maschine keine Personen, Tiere oder Hindernisse jeglicher Art befinden.
- Wenn eine Person der Gefahr ausgesetzt ist, d.h. sich innerhalb des «Gefahrenbereichs» (Abb.8 Pos. B) befindet, muss der Bediener sofort die Maschine zum Stillstand bringen und diese Person zum Verlassen dieses Bereichs veranlassen.
- Es ist untersagt, jemals die Maschine im Betrieb zu verlassen.
- Den einwandfreien Zustand der gesamten Maschine sowie der Schutzvorrichtungen regelmäßig kontrollieren.
- Vor der Durchführung jeder Reparatur- bzw. Wartungsarbeit muss die Maschine zum Stillstand gebracht werden und der Motor ausgeschaltet sein.
- Im Falle einer Entfernung des Schutzgehäuses vergewissern Sie sich über seine einwandfreie Wiederbefestigung, bevor Sie die Maschine wieder in Gang setzen.
- Die Konformität der empfohlenen Schmieröle beachten. Die Schmiermittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. Lesen Sie aufmerksam die Warn- und Gebrauchshinweise auf der Schmiermittelverpackung. Nach dem Gebrauch waschen Sie sich gründlich die Hände. Die Schmieröle in Übereinstimmung mit den geltenden Umweltgesetzen behandeln.
- Nach der Beendigung der Wartungs- und Reparaturarbeiten stellen Sie vor der Inbetriebnahme der Maschine sicher, dass diese Arbeiten abgeschlossen, die Sicherheitssysteme wiedereingeschaltet und die Schutzvorrichtungen wieder montiert sind.
- Die Ersatzteile müssen mit den Anforderungen der Herstellerfirma übereinstimmen. Verwenden Sie ausschließlich Originalersatzteile.
- **Wenn man auf nachgiebigem Untergrund, in der Nähe von Böschungen, Gräben oder auf Steigungen arbeitet, ist die Maschine mit höchster Vorsicht und bei geringer Geschwindigkeit zu benutzen, um ein eventuelles Umkippen des Fahrzeugs zu vermeiden; außerdem wird in diesen Fällen empfohlen, die Last möglichst tief zu verteilen, um der Maschine mehr Stabilität zu verleihen.**
- **Sollte die Maschine auf höheren Ebenen oder in der Nähe von gefährlichen Hängen eingesetzt werden, ist es obligatorisch, das Gelände, in dem die Maschine aufgrund eines eventuellen falschen Bedienungsmanövers von oben abstürzen kann, vor dem Arbeitsbeginn abzusperren.**
- Es ist verboten, Lasten zu transportieren, deren Gewicht die max. Tragfähigkeit der Maschine übersteigt.
- Die beweglichen Maschinenteile im Betrieb (insbesondere Ketten) unter keinen Umständen berühren oder sich dazwischen stellen und auf einen angemessenen Sicherheitsabstand achten.
- Ein Aufenthalt von Unbefugten im Einsatzbereich der Maschine ist strengstens verboten.
- Ein Abstellen der Maschine auf Steigungen ist zu vermeiden. Falls dies erforderlich ist, die Maschine durch das Einschieben von Holzstämmen oder Steinen zwischen der Erde und den Rädern sperren.
- Bei Wartungsarbeiten darauf achten, dass diese nicht in schlecht belüfteten Räumen durchgeführt werden: Abgase gefährden die Gesundheit.
- Für eine regelmäßige Überprüfung des festen Haltes von Schrauben, Schraubenmüttern und anderen Verbindungen sorgen.
- Es ist strengstens verboten, die Sicherheitsvorrichtungen zu entfernen oder zu beschädigen.
- Die Wartung der Maschine muss unbedingt bei ausgeschaltetem Motor, durch befugtes Fachpersonal und gemäß den Anweisungen, die in diesem Handbuch und im Motor-Handbuch enthalten sind, erfolgen.
- Das Befüllen mit Treibstoff und Ölen darf nur bei ausgeschaltetem Motor erfolgen, und zwar bei nicht zu hohen Motortemperaturen. Während der Befüllung darf nicht geraucht werden. Die Befüllung darf nicht in der Nähe von offenen Flammen stattfinden. Sollte der Treibstoff hinausfließen, muss diese Stelle vor dem Einschalten des Motors unverzüglich abgetrocknet werden.
- Im Fall der Verstopfung oder Blockierung eines der Elemente den Motor abschalten und dann den Fremdkörper entfernen.
- Vor der Ausführung von Kurven die Blockierung des Differentials ausschalten.

ABSCHNITT 3

Transport

3.1 TRANSPORT

Die Maschine kann mit Kartonverpackung geliefert werden. Wird sie auf Lager gelegt, dürfen nicht mehr als drei Packstücke des gleichen Typs übereinander gestapelt werden (1 + 2).

Es muss vermieden werden, auf das einzelne Packstück eine Last von mehr als 200 kg zu legen (mit Auflagebasis der Mindestabmessungen des Packstücks selbst).

Aus Transporterfordernissen wird die Maschine mit teilweise abgebauten Führungsholmen ausgeliefert. Für die Montage lesen Sie bitte die entsprechenden nachfolgenden Anweisungen.

Es muss berücksichtigt werden, dass die Verpackungsmaterialien wiederverwertbar sind und daher nach Benutzung an die entsprechenden Sammelstellen übergeben werden müssen, je nach den geltenden Bestimmungen des Landes, in dem die Maschine sich im Einsatz befindet.

Sollte sich ein Heben der Maschine mit einem Hebewerkzeug als notwendig erweisen, muss die Maschine mit einem geeigneten Gurt (Abb. 7) angehoben werden.

Dabei sind abrupte Bewegungen zu vermeiden und die Maschine muss im Gleichgewicht gehalten werden. Sollte sich ein Transport der Maschine auf langen Strecken als notwendig erweisen, kann diese auf Lastwagen oder andere geeignete Transportmittel geladen werden. Zum Laden der Maschine auf ein Transportmittel benötigt man zwei spezielle Laderampen. Die Laderampen müssen jeweils eine Tragfähigkeit von mindestens 200 kg, eine Breite von mindestens 20 cm sowie 5 cm hohe Bordkanten haben. Sie müssen so lang sein, dass ihre Neigung 15°/20° gegenüber der Horizontlinie nicht übersteigt; außerdem müssen sie mit einem Verbindungssystem an das Transportmittel ausgestattet sein.



GEFAHR!

Die Ladearbeiten können sehr gefährlich sein, wenn sie nicht mit höchster Vorsicht durchgeführt werden. Vor dem Ladebeginn sollten also alle Unbefugten das Ladegelande verlassen, der Überführungsbereich muss frei gemacht und abgesperrt werden und das Transportmittel muss auf seinen einwandfreien Zustand sowie auf seine Eignung geprüft werden.

Die korrekte Entfernung der Rampen voneinander ist zu überprüfen.

Stellen Sie außerdem sicher, dass das Einsatzgelände frei von Hindernissen ist und dass darin ausreichend Platz für den «Fluchtweg» vorhanden ist, d.h. dass es sich um ein freies und sicheres Gelände handelt, in dem man sich beim Herunterfallen der Ladung schnell fortbewegen kann.

Vor dem Ladebeginn sollte festgestellt werden, ob auf der Pritsche des Transportmittels für die zu transportierende Maschine genügend Platz vorhanden ist.



Gefahr

Das Ladegelande muss einen ebenen Untergrund aufweisen, damit ein eventuelles Abrutschen der Ladung vermieden wird.

- **Das Transportmittel, dessen Motor ausgeschaltet sein muss, darf nicht im Leerlauf sein. Die Bremse muss angezogen sein.**
- **Das Laden und Entladen muss immer mit der leeren Maschine (ohne Ladung) erfolgen.**
- **Das Laden erfolgt, indem man die Maschine zu Fuß, bei geringer Geschwindigkeit, führt und dabei darauf achtet, dass die Räder richtig auf der Rampe sitzen und die Maschine sich auf sichere Weise auf der Rampe bewegen kann. Nachdem die Maschine auf das Fahrzeug geladen wurde, stellen Sie sicher, dass sie in ihrer Stellung gut befestigt ist.**

Befestigen Sie die Maschine mit Hilfe von Seilen oder Ketten ganz fest an der Oberfläche, auf der sie steht, um jede Bewegung zu verhindern.

Nach dem erfolgten Transport und vor der Entfernung aller Befestigungen vergewissern Sie sich, dass der Zustand und die Position der Maschine keine Gefahr darstellen. Erst dann können die Seile oder Ketten entfernt und die Maschine mit den gleichen Mitteln und auf die gleiche Art wie bei dem Laden entladen werden.

ABSCHNITT 4

Bedienung

4.1 VOR DEM EINSATZ



Vorsicht!

Vor der Inbetriebnahme der Maschine muss der Bediener alle Abschnitte dieses Handbuchs (und des Motor-Handbuchs), insbesondere den Abschnitt 2 über die Sicherheitsvorschriften, gelesen und verstanden haben. Vor dem Arbeitsbeginn muss sichergestellt werden, dass sich die Maschine in einem einwandfreien Zustand befindet und dass alle Teile, die dem Verschleiß und der Beschädigung ausgesetzt sind, einwandfrei funktionieren.

Falls die Maschine verpackt und mit demontierten Zubehörteilen versandt wird, müssen die verschiedenen Montagearbeiten wie folgt vorgenommen werden:

4.1.1 EINSTELLUNG DES FÜHRUNGSHOLMES

Wenn die Maschine mit Verpackung ausgeliefert wird, sind die Führungsholme (Abb. 1 Pos. 6) teilweise abgebaut. Andernfalls sind sie angeordnet, wie in Abb. 2 dargestellt.

Für die Montage der Führungsholme geht man folgendermaßen vor, nachdem man die Maschine in eine sichere Position gebracht hat:

- Den Nylonschutzbeutel von den Holmen entfernen.
- Die Holme drehen, bis eines der drei Löcher der Hakenschraube des Führungsholms mit den Löchern der Schwingungsdämpfer aus Gummi aufeinandertrifft.
- Den Holm dann mit der Schraube und der Knebelmutter im Lieferumfang (Abb. 1 Pos. 10) befestigen. Achten Sie bei diesem Vorgang darauf, dass die Antriebskabel, die schon auf dem Führungsholm montiert sind, nicht beschädigt werden.

Höheneinstellung:

Der Führungsholm kann in der Höhe in drei Positionen eingestellt werden, die von der Größe des Bedieners und dem verwendeten Zubehörteil abhängen. Die Einstellung erfolgt durch Änderung der Position von Schraube und Knebelmutter (Abb. 1 Pos. 10) auf den Langlöchern auf dem Führungsholm (Abb. 1 Pos. 6).

4.1.2 RADMONTAGE

Die Maschine wird in der Regel mit montierten Rädern ausgeliefert (Abb. 1 Pos. 3), andernfalls geht man folgendermaßen vor:

- Die Maschine zur Seite neigen und in einer sicheren Stellung blockieren (die Maschine kann auch von einer zweiten Person seitlich geneigt gehalten werden).
- Das Rad auf den gehobenen Teil der Radachse stecken.
- Das Loch auf der Radnabe mit dem auf der Radachse in Übereinstimmung bringen.
- Den Sicherungsstecker aus dem Lieferumfang aufstecken. Bevor man die Maschine in Betrieb nimmt, sicherstellen, dass der Reifendruck 2,2 bar beträgt.

4.1.3 ANBAU VON GERÄTEN (ABB. 4)

Für den Wechsel der Anbaugeräte gehen Sie wie folgt vor:

- Schalten Sie den Motor aus. Drücken Sie den Verriegelungshebel (Abb. 4 Pos. 2) soweit nach unten bis er einrastet.
- Heben Sie das Anbaugerät leicht an und schieben Sie es mit einer leicht drehenden Bewegung in die Aufnahme für das Zubehör herein. Achten Sie auf einen sicheren Stand der Maschine.
- Drücken Sie den Verriegelungshebel wieder nach oben in seine entspannte Position. Drehen Sie das Anbaugerät leicht nach links und rechts bis der Verriegelungshebel einrastet.
- Vergewissern Sie sich, dass die federbelastete Muffe (Abb. 4 Pos. 2) richtig mit dem Anbaugerät verbunden ist. Ziehen Sie den Kerzenstecker ab, schalten Sie die Zapfwelle zu und ziehen Sie den Reversierstarter des Motors ; das Anbaugerät muss sich bewegen.

Die Zapfwellenmuffe mit dem Schmiernippel auf der Muffe (Abb. 4 Pos. 3) regelmäßig schmieren.



Gefahr!

Bevor man das Gerät an der Zapfwelle (Abb. 4 Pos. 1) anbringt, sicherstellen, dass diese sauber und gut mit Fett geschmiert ist.

Zum Austausch der Geräte sollte man zu zweit arbeiten und beide Personen sollten Schutzhandschuhe tragen.

Anmerkung: Es ist verboten, Anbaugeräte mit dem Einachser zu verbinden, die nicht den geltenden Normen zur Sicherheit und zum Schutz der Gesundheit entsprechen und daher nicht mit «CE»- Zeichen versehen sind.

Es wird außerdem von der Anwendung jener Geräte abgeraten, die von der Herstellerfirma nicht freigegeben wurden, andernfalls erlischt die Garantie.

4.1.4 VORBEREITENDE MASSNAHMEN

Bevor man die Arbeit mit der Maschine beginnt:

- Alle Schrauben auf festen Sitz prüfen.
- Sicherstellen, dass die Räder korrekt montiert sind und dass der Pfeil auf den Seiten der Reifen der Fahrtrichtung der Maschine entspricht.



Vorsicht!

Der Motor ist nicht geschmiert. Vor der Inbetriebnahme des Motors ist es notwendig, die im Motorenhandbuch enthaltenen Benutzerhinweise aufmerksam zu lesen und das geeignete Schmieröl in vorgeschriebenen Mengen zu verwenden.

4.2 STARTEN DES MOTORS

Vor dem Arbeitsbeginn und dem Starten des Motors ist immer zu überprüfen:

- dass sich das Motorenöl auf richtigem Niveau befindet (siehe Gebrauchsanweisung des Motors);
- dass der Luftfilter des Motors sauber ist;
- dass sich im Tank genügend Treibstoff befindet. Der Treibstofftyp ist aus der Gebrauchsanweisung des Motors und die Kenndaten aus dem Kenndatenschild des Motors zu entnehmen.

Der Treibstofftank befindet sich über dem Motor (Abb.1 Pos. 7).



GEFAHR!

Überprüfen Sie vor jedem Start des Motors, ob der Kraftstofftank verschlossen ist. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff vom Gerät ab. Achten Sie beim Tanken darauf, dass kein Feuer, Glut oder elektrische Funken in der Nähe sind. Beim Betanken herrscht

absolutes Rauchverbot. Betanken Sie das Gerät niemals, solange der Motor noch heiß ist. Lassen Sie den Motor vor dem Betanken abkühlen.

Wenn der Gefahrenbereich frei von Personen ist, ist die Maschine auf die folgende Weise zu starten:

- 1) Den Gashebel (Abb. 1 Pos. 14) wie in der Betriebsanleitung des montierten Motors angegeben einstellen (circa auf Standgas).
- 2) Sicherstellen, dass der Schalter zum Abstellen des Motors auf «ON» steht.
- 3) **An die Seite der Maschine gehen und dann fortfahren, wie im folgenden Kapitel beschrieben ist.**

4.2.1 HANDSTARTER

Nach der Ausführung der im Abschnitt 4.2 stehenden Anleitungen:

- 1) Neben die Maschine gehen, das Starterseil ergreifen und langsam ziehen, bis man auf einen leichten Widerstand stößt (Abb. 9). Nun stark und entschieden weiterziehen. Die Motoren haben einen Handstarter, der es gestattet, die Schnur zu ziehen, der sich aber in dem Moment, in dem der Motor anläuft, abtrennt, um Risse und Gegenschläge des Bedieners zu vermeiden.
- 2) Das Seil langsam zurückführen, während es sich wieder aufwickelt. Sollte der Motor nicht anspringen, ist der Vorgang zu wiederholen.



Achtung!

Wenn der Motor nach mehreren Versuchen nicht anspringt, wenden Sie sich an die Servicestelle des Motors, der auf der Maschine installiert ist.

4.2.2 NACH DEM STARTEN

- Nach dem Starten des Motors den Gashebel auf ca. 1/4 seines Hubs bringen und den Motor ein paar Minuten bei Leerlauf arbeiten lassen, damit er sich warm läuft.
- Während der ersten Betriebsstunden den Motor nicht auf Höchstleistung benutzen. Den Motor nicht zu stark beanspruchen.



Achtung!

Wenn der Motor kalt ist, den Choke betätigen, um das Starten zu vereinfachen (siehe Bedienungsanleitung des Motors).



Achtung!

Während der Arbeit sind die Führungsholme fest in der Hand zu halten, damit die Maschine Ihnen nicht entgleitet. Immer überprüfen, dass sich in der Reichweite der Maschine keine Personen oder Tiere aufhalten.

4.3 ANFAHREN DER MASCHINE

- Den Gashebel auf circa 1/4 seines Hubs bringen.
- Sicherstellen, dass der Radfreilaufhebel (Abb. 1 Pos. 11) nicht gezogen ist.
- Den Fahrhebel (Abb. 1 Pos. 8) ganz durchdrücken und gegen den Griff der Lenkholme halten.
- Um das Fahren zu unterbrechen oder in Notfällen den Fahrhebel (Abb. 1 Pos. 8) in der Leerlaufstellung loslassen (Maschine steht).

4.4 EINSATZ DER MASCHINE

- Auf Flächen oder Strecken mit Unterbrechungen oder Einsenkungen muss langsam gefahren werden.



Vorsicht!

- Es ist verboten, auf abschüssigem Gelände zu fahren, wo die Maschine umkippen könnte. Sollte das geschehen, ist sofort der rote Hebel (Abb. 1 Pos. 8) loszulassen und die Maschine kommt automatisch zum Stehen.
- Hindernisse müssen mit geringer Geschwindigkeit umfahren werden und jede Manöverreaktion muss kontrolliert werden.



Vorsicht!

- Fahren Sie mit der Maschine nicht abrupt an.
- Es ist verboten, auf der Maschine Personen oder Tiere zu befördern.

4.4.1 GEBRAUCH DER MASCHINE AUF GELÄNDE MIT STARKEM GEFÄLLE

- Beim Arbeiten auf starkem Gefälle ist sehr langsam zu gehen.
- Arbeiten Sie nicht an Hängen mit mehr als 30% Steigung (Wert, über den hinaus kein Motorhersteller den korrekten Betrieb gewährleistet). Der Einsatz der Maschine an einem Gefälle bis max. 50% ist nur für eine begrenzte Dauer von ca. 30 Sekunden zugelassen. Der Hersteller der Maschine rät jedoch von der Benutzung unter diesen Bedingungen ab.
- **Es ist verboten, die Maschine auf Gelände mit Gefälle zu parken.** Wenn dies nicht zu vermeiden ist, vergewissern Sie sich, dass die Maschine sicher abgestellt ist, indem Sie Keile oder Steine hinter die Räder legen. Bei Arbeiten an großem seitlichen Gefälle muss die Maschine mit Zwillingsbereifung ausgestattet werden, um die Stabilität zu erhöhen. Das max. seitliche Gefälle, auf dem man bei trockenem und nicht rutschigem Gelände sicher arbeiten kann, beträgt 20 %.
- Vermeiden Sie plötzliche Lenkbewegungen, die Maschine könnte umkippen.
- Seien Sie besonders vorsichtig beim Überwinden von Hindernissen. Durch die Schwerpunktverlagerung besteht besondere Umkipppfahrr.

4.5 ZAPFWELLE

Die Zapfwelle lässt sich unabhängig von dem Radantrieb einschalten.

Bei einer Motordrehzahl von 3600 U/min dreht sich die Zapfwelle mit 1100 U/min mit Laufrichtung im Uhrzeigersinn, wenn man von vorne auf die Zapfwelle schaut (Abb. 4 Pos. 1).

Ein- und Ausschalten

Zum Einschalten der Zapfwelle wie folgt vorgehen:

- Den Gashebel auf circa 1/4 seines Hubs bringen (Abb. 1 Pos. 14);
- Den Einschalthebel der Zapfwelle (Abb. 1 Pos. 5) in Richtung des Bedieners ziehen.
- Den Fahrhebel (Abb. 1 Pos. 8) langsam senken.
- Den Gashebel so betätigen, dass man die Motordrehzahl auf den Bereich bringt, der für die auszuführende Arbeit geeignet ist.

- Zum Ausschalten der Zapfwelle den Fahrhebel loslassen und den Einschalthebel der Zapfwelle (Abb. 1 Pos. 5) nach vorn drücken.

Man kann die Maschine mit stehender Zapfwelle fahren, wenn der Einschalthebel der Zapfwelle nach vorn gedrückt ist. Es ist auch möglich, die Zapfwelle bei stehender Maschine zu betätigen, wenn der Einschalthebel der Zapfwelle in Richtung des Bedieners gezogen wird und der Radfreilaufhebel der Räder gezogen ist (Abb. 1 Pos. 12).

Achtung: Wenn man den Fahrhebel bei Gefahren oder in Notfällen loslässt, wird auch die Zapfwelle automatisch ausgeschaltet und die Maschine kommt in der Stellung zum Stehen, in der sie sich befindet.

4.6 ANHALTEN DER MASCHINE

Das Anhalten der Maschine muss auf ebenem Boden erfolgen, der nicht nachgiebig ist, nicht in der Nähe von Gräben, Gruben oder auf Gefälle. Zum Anhalten der Maschine wie folgt vorgehen:

- Den Motor mit dem Hebel 14 Abb. 1 auf eine niedrige Drehzahl bringen.
- Den Hebel 8 Abb. 1 langsam loslassen, um das Schaltgetriebe außer Betrieb zu setzen.
- In Notfällen kann die Maschine durch Loslassen des Hebels 8 Abb. 1 sofort zum Stehen gebracht werden.

4.7 ANHALTEN DES MOTORS

Um den Motor abzustellen, nach dem Anhalten der Maschine den Gashebel in den Leerlauf bringen, an die Seite der Maschine gehen und den Schalter zum Ausschalten betätigen, indem man ihn auf "OFF" stellt.

4.8 ABSTELLEN DER MASCHINE



Achtung!

Es ist verboten, die Maschine auf nicht tragfähigem Boden, in der Nähe von Abhängen, Gruben oder auf Gefälle abzustellen. Die Maschine nicht unbewacht mit laufendem Motor stehen lassen.

4.9 NACH DEM EINSATZ

Nach dem Einsatz ist die Maschine in einem ebenen und überdachten Gelände abzustellen und sie muss sorgfältig gereinigt werden. Eine immer saubere Maschine in gutem Zustand bietet höchste Leistungsfähigkeit.

ABSCHNITT 5 Reguläre Wartung

5.1 ALLGEMEINES

Der Einachser wurde im Hinblick auf eine einfache Wartung entwickelt. Um eine optimale Arbeitsleistung und eine stets einwandfreie Betriebsweise zu erzielen, müssen einige Maßregeln eingehalten werden. Nachfolgend werden verschiedene ordnungsgemäße Wartungsarbeiten beschrieben.

Es ist wichtig zu beachten, dass die niedrigen Instandhaltungskosten und eine lange Lebensdauer der Maschine von der strengen und konstanten Beachtung dieser Regeln abhängen.

Wenden Sie sich wegen aller Kundendienstprobleme oder eventueller Fragen an den gebietszuständigen Fachhändler oder an die technische Abteilung der Herstellerfirma.



Gefahr

Alle Wartungs- und Einstellungsarbeiten müssen unbedingt bei abgestelltem Motor und gesperrter, auf ebenem Untergrund stehender Maschine durchgeführt werden.

5.2 MOTORWARTUNG

Zum Thema der Motorwartung ist die beiliegende Bedienungsanleitung des Motorenherstellers zu lesen. Im Allgemeinen soll **alle 8 Betriebsstunden** der Ölstand kontrolliert und ggf. nachgefüllt werden. Es soll im übrigen der Ölfilter kontrolliert und, falls erforderlich, gereinigt werden. **Nach 50/60 Betriebsstunden** soll das Öl gewechselt werden.

5.3 WARTUNG DER MASCHINE

Es ist in regelmäßigen Zeitabständen für eine komplette Maschinenwäsche zu sorgen, bei der jeder Maschinenteil sorgfältig zu reinigen ist. Bei Benutzung eines Hochdruckreinigers ist darauf zu achten, dass keine Feuchtigkeit in den Treibstofftank gerät und dass kein Maschinenteil beschädigt wird.

Nach jeder Reinigung ist es erforderlich, alle Teile, die einer Reibung ausgesetzt sind, zu schmieren. Die Schmierstelle befindet sich auf der Muffe der Zapfwellenschnellkupplung (Abb. 4 Pos. 3). In dieser Position sollte die Schmierung mindestens bei jedem Wechsel des Zubehörteils ausgeführt werden. Wenn man ein Mähwerk benutzt, sollte man diese Stelle jedoch mindestens alle 4 Betriebsstunden schmieren.

5.3.1 EINSTELLUNG DES FAHRHEBELS

(Abb. 1 Pos. 8) Dieser Hebel wirkt mittels einer Spannfeder auf einen Riemenspanner, so dass es empfehlenswert ist, die Prüfung und die etwaige Einstellung gemäß der folgenden Beschreibung vorzunehmen (die Riemenabdeckung muss schon entfernt und der Motor abgestellt sein):

- Den Fahrhebel (Abb. 1 Pos. 8) durchdrücken und in dieser Position mit einem Kabelbinder oder einem sonstigen Band blockieren.
- Sicherstellen, dass die Spannfeder, die in der Spannvorrichtung (Abb. 6 Pos. 1) einrastet, sich um circa 10 mm verlängert. Andernfalls ihre Einstellung mit der Stellschraube (Abb. 1 Pos. 9) vornehmen.
- Den betreffenden Hebel hochziehen und nach vorn in die Ausraststellung bringen. Nun sicherstellen, dass der Riemen sich nicht verdreht. Für die Kontrolle das Starterseil ziehen (Abb. 9), nachdem man sichergestellt hat, dass der Schalter zum Abstellen des Motors sich in der Stellung «OFF» befindet und dieser daher nicht gestartet werden kann.
- Den Hebel 8 Abb. 1 von der Verriegelung befreien.
Achtung: Die Feder nicht stärker als beschrieben spannen, um zu vermeiden, dass sie sich längt und der Riemen (Abb. 6 Pos. 2) auch mit dem Hebel in der Ausraststellung in Rotation gehen kann.

Diese Kontrolle regelmäßig wiederholen und mindestens alle 100 Betriebsstunden und/oder wenn man feststellt, dass der Hebel beim Einlegen weniger hartgängig wird, die Einstellung wiederholen.

5.3.2 PRÜFEN UND WECHSEL DES GETRIEBEÖLS (ABB. 1 POS. 2)

Das Getriebeöl regelmäßig prüfen und eventuell nachfüllen. **Alle 150 Betriebsstunden** bzw. mindestens einmal pro Jahr ist der Ölwechsel vorzunehmen, indem man ausschließlich Öl der Sorte EP320 benutzt. Zum Ölwechsel muss die Maschine warm sein, um das Öl aus dem Ablassstutzen (Abb. 5 Pos. 1) auf der Getriebeseite ablaufen zu lassen. Nach dem Ablassen des Öls neues Öl durch den Stopfen auf der oberen Getriebeseite (Abb. 5 Pos. 2) einfüllen, indem man das Öl bis auf den Stand bringt, der dem Loch entspricht (Abb. 4 Pos. 4). Nach dem Einfüllen und auch in regelmäßigen Abständen ist die Prüfung des Ölstands mit diesem Stopfen vorzunehmen. Für alle Arbeiten, die mit dem Prüfen des Ölstands und dem Ölwechsel verbunden sind, muss die Maschine in der Waage stehen.

5.4 AUSSERORDENTLICHE WARTUNG

Die Arbeiten der außerordentlichen Wartung sind in diesem Handbuch nicht beschrieben und dürfen ausschließlich von der Herstellerfirma oder von dem von ihr dazu geschulten und befugten Fachpersonal ausgeführt werden.

5.5 LAGERUNG DER MASCHINE

Wenn für die Maschinen lange Einsatzpausen vorgesehen sind, ist Folgendes unbedingt zu beachten:

- die gesamte Maschine muss sorgfältig gereinigt werden;
- es ist zu prüfen, ob die Schrauben fest angezogen sind
- beschädigte oder verschlissene Teile müssen überprüft und ggf. ausgewechselt werden;
- eventuell eine Schicht des Antirostmittels auf lädierte oder abgeriebene Stellen auftragen;
- alle Verschleißteile einschmieren oder einfetten;
- den Treibstoff aus dem Tank und dem Vergaser ausleeren;
- die Maschine mit einer Plane abdecken und an einem überdachten und vor Unwetter, Frost und Feuchtigkeit geschützten Platz abstellen.

5.6 ENTSORGUNG

Für die Entsorgung wird die Maschine in ihre einzelnen Bestandteile zerlegt, die gemäß den geltenden Vorschriften des jeweiligen Landes zur Abfallentsorgung beseitigt werden können. Die Entsorgung von Altölen und verschiedenen Reinigungsmitteln erfolgt gemäß den entsprechenden Vorschriften des jeweiligen Landes.



Vorsicht!

Für die Entsorgung der einzelnen Bestandteile wenden Sie sich ausschließlich an rechtlich zugelassene Stellen, die in der Lage sind, eine schriftliche Entsorgungsbescheinigung auszustellen.

5.7 ERSATZTEILE

Ersatzteile für den Motor sind direkt beim Motorenhersteller oder seinem Vertragshändler zu beziehen. Für die Bestellung von Ersatzteilen für die Maschine wenden Sie sich an den gebietszuständigen Vertragshändler des Maschinenherstellers.

Es wird daran erinnert, dass die Herstellerfirma für jegliche Fragen bezüglich des Kundendienstes bzw. der Ersatzteile immer zur Verfügung steht.

5.8 FEHLERBEHEBUNG FAQ

A) Wenn der Motor nicht anspringt, überprüfen Sie wie folgt:

- 1) dass der Kraftstofftank mindestens bis zur Hälfte gefüllt ist;
- 2) ob der Kraftstoffhahn geöffnet ist (wenn am Motor vorhanden);
- 3) ob das Steuerungskabel angeschlossen und nicht beschädigt ist sowie ob die Benzinzusatzvorrichtung funktionsfähig ist («Luft» - Primer);
- 4) ob Kraftstoff in den Vergaser oder in das Einspritzventil gelangt;
- 5) ob das Entlüftungsloch im Tankdeckel frei ist;
- 6) ob das Kraftstoffsieb am Vergasereingang sauber ist;
- 7) ob die Vergaserdüse sauber ist. Sie soll abgeschraubt und auf Sauberkeit geprüft werden; falls Verschmutzungen sichtbar sind, muss die Düse mit Druckluft gereinigt werden;
- 8) ob bei der Zündkerze (bei Benzinmotoren) eine Funkenbildung entsteht. Zur Durchführung dieser Kontrolle muss die Zündkerze abmontiert und an das Zündkabel angeschlossen werden. Nachdem das Metallteil auf die Erdung gelegt wurde, wird am Zugseil des Starters wie zum Anlassen gezogen. Wenn zwischen den zwei Elektroden kein Funken sichtbar wird, müssen die Verbindungen des Zündkerzenkabels überprüft werden und wenn dennoch kein Zündfunke da ist, muss die

Kerze ausgewechselt werden. Wenn diese letzte Lösung trotzdem ohne Ergebnis bleibt, liegt die Störungsursache an der Elektroanlage und es wird in diesem Fall empfohlen, sich an die nächstliegende Kundendienststelle zu wenden.

B) Der Motor ist leistungsschwach

- 1) Überprüfen Sie, ob der Luftfilter sauber ist; reinigen Sie ihn ggf. mit Druckluft;
- 2) Ist der Filter durch Öl verschmutzt, muss er ersetzt werden;
- 3) Stellen Sie sicher, dass der Vergaser die richtigen Luft- und Benzinmengen erhält.

C) Die Maschine fährt nicht:

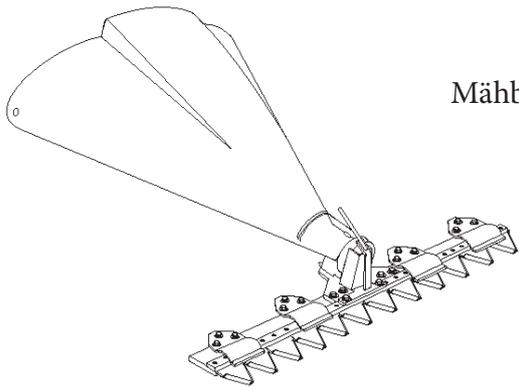
- 1) Den Abtriebsriemen (Abb. 6 Pos. 2) auf Unversehrtheit und korrekte Spannung prüfen.
- 2) Sicherstellen, dass der Radfreilaufhebel (Abb. 1 Pos. 11) nicht gezogen und durch den Hebel (Abb. 1 Pos. 12) blockiert wird.
- 3) Die Kabel zum Spannen des Riemens und zur Freigabe der Räder auf Unversehrtheit prüfen. Wenn das Problem sich nach den oben beschriebenen Vorgängen nicht lösen lässt, wenden Sie sich an die nächste Servicestelle oder eine Fachwerkstatt.

D) Die Zapfwelle funktioniert nicht

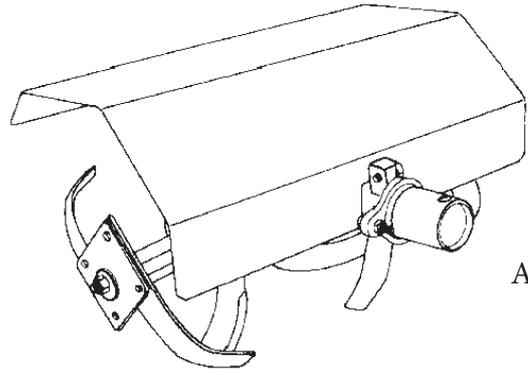
- 1) Das Kabel zum Spannen des Riemens und die Riemenspannfeder auf Unversehrtheit prüfen. Stellen Sie außerdem sicher, dass diese Feder nicht aus der Spannvorrichtung ausgerastet ist.
- 2) Die Riemenvorspannwalze auf Unversehrtheit und korrekten Betrieb prüfen.
- 3) Sicherstellen, dass der Einschalthebel der Zapfwelle (Abb. 1 Pos. 5) in Richtung des Bedieners gezogen ist.
- 4) Sicherstellen, dass die Befestigungsschrauben der Schnellkupplungsmuffe, an der die Anbaugeräte befestigt werden, nicht gelockert sind.
- 5) Sicherstellen, dass das Anbaugerät korrekt an der Maschine befestigt ist (der Bolzen Abb. 4 Pos. 2 muss sicher im Anbaugerät stecken).

ABSCHNITT 6

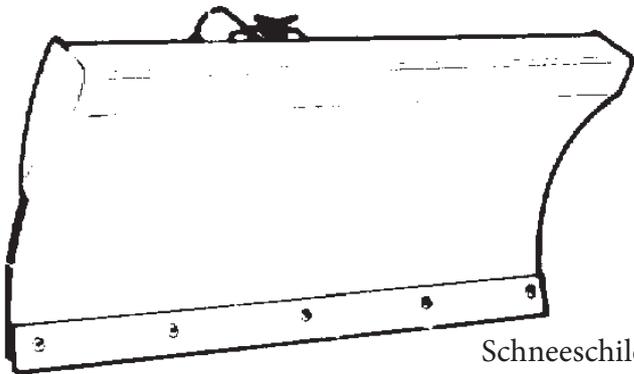
Anbaugeräte



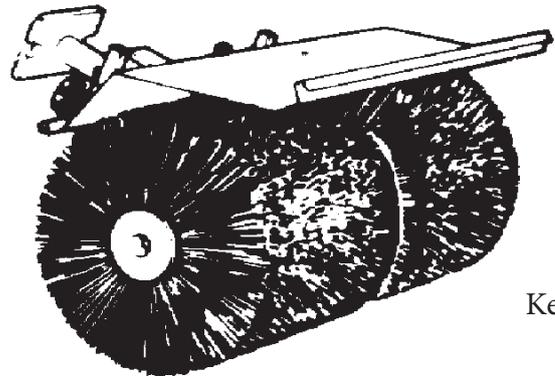
Mähbalken



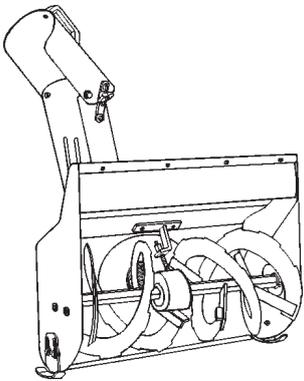
Anbauhacke
50cm



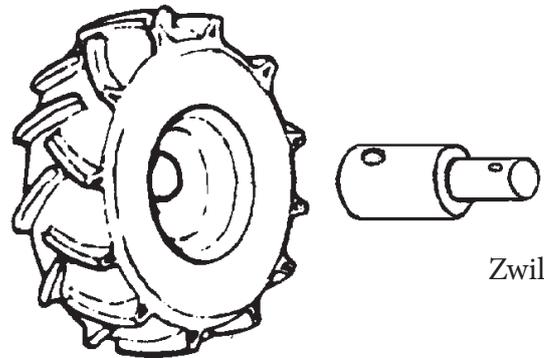
Schneeschild



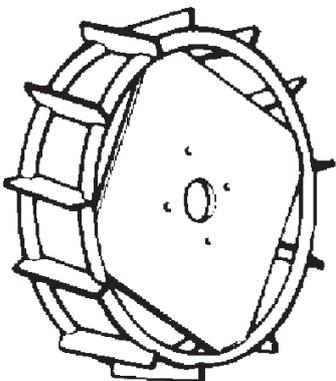
Kehrbesen



Schneefräse



Zwillingsberei-
fung



Stahlantriebs-
räder

Außerdem sind erhältlich: Kehrmachine mit Sammelbehälter, Schneeketten für Räder 350x6, Radgewichte von 10 kg pro Rad 350x6, Front-Schubkarre etc.



KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

FORT Srl Unipersonale
Via Seccalegno, 29 - Sossano (Vicenza) Italia
Hersteller

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass die Maschine mit den Anforderungen der Gesundheit und Sicherheit sowie den Anforderungen der Richtlinien: 2006/42/EG (Maschinenrichtlinie), 2004/108/EG (Elektromagnetische Verträglichkeit) übereinstimmt.

FORT Srl

*- Gesetzlicher Vertreter - Verwalter und Eigentümer der
technischen Unterlagen -*

Sossano (VI): 2014

Maschinentyp:

Seriennummer:

Baujahr:

Lieferdatum der Maschine:

Autorisierter Fachhändler



Adolf Telsnig e. K. • Dörnbergstr. 27-29 • 34233 Fuldata
Telefon +49(0)561 98186-0
Telefax +49(0)561 98186-26
E-Mail info@telsnig.de
Homepage www.telsnig.de